



MIT ZUCKERWATTE UND RIESENLUTSCHERN eröffneten die Damen der RSG ihren „Candy-Shop“ auf der Narrenbühne bei der Gemeinschaftsproduktion von FV und TSV in Graben. Foto: Werner

Sprühend lebendig und fantasiereich

Beim bunten Abend der Grabener Faschingsgemeinschaft kochte die Stimmung hoch

Graben-Neudorf (awe). Kreischende Mädchen, Zugaberufe aus Hunderten von Kehlen, stampfende Füße: Zuweilen wählte man sich in der Graben-Neudorfer Pestalozzi-Halle bei einem Rockkonzert. Mit jedem Programmpunkt heizte sich die brodelnde Atmosphäre beim bunten Abend der Faschingsgemeinschaft des FV und des TSV Grabenweiter auf.

Als die jungen Damen von der rhythmischen Sportgymnastik (RSG) bei flottem Rock 'n' Roll mit Riesenlutschern und Zuckerwatte ihren „Candy Shop“ eröffneten und dann mit den Handballern des TSV auf den Brettern herum wirbelten, geriet deren Fangemeinde fast außer sich. Gerade die richtige Einstimmung für den „Grawama Bu“ Michael Metzger, der mit seinen saftigen Trinksprüchen und spöttischen Kommentaren zum Ortsgeschehen herzhaftes Lachsalven auslöste. Ganz außer sich ließ das Publikum ihren „Metze vun da Unnagass“ hochleben, dem offenbar alles zu Ohren kommt, was die Bürgerseele kneift.

Zackig eingeläutet hatte die Prinzengarde der RSG den mitreißenden Reigen von Tanzeinlagen und Büttenreden, als die „Grawama Schbarglbadscha“ in ihren schrillen Kostümen einmarschierten. Die Guggemusiker, richtig

abgedrehte Einpeitscher, ließen den Saal im Trommelhagel und Trompetendonner erzittern. Gut drauf waren die Büttenredner. Protokoller Hubert Fies kommentierte mit sattem Humor und Ironie die Schlagzeilen des vergangenen Jahres, und Jasmin Süß ließ sich frech darüber aus, welches Leid eine Teenagerin plagt, die gerne 20 wäre. Uwe Heilmann und Volker Herzog lieferten sich in der Fußballge-

zungspräsident Uwe Metzger und seiner Tochter Sarah ging einigermaßen gnädig mit ihrem Oberhaupt und seinen Gemeinderäten ins Gericht, wobei nicht nur hier die närrischen Spitzen gegenüber den vermeintlich stets bevorzugten Neudorfern unüberhörbar waren.

Gäste von jenseits der symbolträchtigen Brücke durften aber natürlich nicht fehlen. Die Neudorfer Karnevalsgesellschaft rückte mit Präsident und Prinzenpaaren ein, und der TSV Neudorf erweckte tänzerisch „James Bond“ zum Leben. Beeindruckend indessen, was die Grabener Faschingsgemeinschaft fast ausschließlich mit eigenen Gewächsen auf die Bühne brachte. Ob die Teenies der RSG mit ihrem Schulmädchen- oder Puppentanz oder die verschiedenen thematischen Showeinlagen der Handballer, der RSG oder des TSV – alles sprühte vor Leben, fesselte in überschaumendem Fantasiereichtum und schillernder Farbenpracht.

Erwartungsgemäß gab sich auch Spargelkönigin Katja Süß mit ihren Prinzessinnen Franziska Kling und Rebecca Demel die Ehre, just als die ausgelassene Stimmung in der Schunkelrunde hochkochte. Da hielt es keine und keinen mehr auf dem Sitz.



schichte als Pele und Kaiser Franz einen deftigen Schlagabtausch.

Vielleicht hatte Bürgermeister Hans D. Reinwald ja ein wenig Bammel vor den Grawama Broddlhaffe. Denn als er zu Beginn von zwei Gardedamen auf die Bühne geleitet wurde, erklärte er schmunzelnd, stets das Wohl aller im Blick zu haben und dass es wohl „ganz wenig Anlass zur Kritik“ gebe. Das Duo mit Sit-